

Anlage 5

1. Vermerk

Energiesparen an Norderstedter Schulen, Horten und Kindertagesstätten Vergabe der Erfolgsprämien für das Verbrauchsjahr 2015

Die erfolgreichen Anstrengungen in 21 städtischen Schulen sowie 7 Horten und Kindertagesstätten, durch ein gezielt energiesparendes Verhalten die städtischen Finanzen und die Umwelt zu schonen, werden für das Jahr 2015 mit Prämien von insgesamt 25.100,- € honoriert.

In die Prämienberechnung geht ein Sockelbetrag ein, der die Teilnahme am verhaltensbedingten Energiesparen belohnt und eventuelle Ungerechtigkeiten ausgleichen soll, die im Gebäude und Betrieb der Einrichtung liegen können. Ergänzt wird diese Grundprämie um Leistungsprämien für die erzielten Einsparungen und besonderen Aktivitäten.

Zur Ermittlung der Einspar-Erfolge wurden Auswertungen mit Hilfe des Energiemanagement-Programms „EasyWatt“ vorgenommen. Bewertungsmaßstäbe sind Einsparungen gegenüber dem Basismittelwert (Mittelwerte der Verbräuche 2001-2003), vor allem aber Veränderungen der absoluten Verbräuche und der Verbrauchskennwerte (Verbrauch/m² Bruttogrundfläche) im Vergleich zum Vorjahr 2014.

Der Vergleich mit dem Basismittelwert 2001-2003 ist eine ehrgeizige Erfolgsbewertung, da sich die verhaltensbedingten Erfolge aus den Jahren 2001-2003, in denen bereits die Mehrzahl der Einrichtungen am verhaltensbedingten Energiesparen teilnahmen, im Basiswert niederschlagen und somit nicht als Erfolg erkennbar sind. Dies bedeutet, dass ein Erreichen des Basismittelwertes bei der Bemessung des verhaltensbedingten Einsparererfolgs bereits ein gutes Ergebnis ist, da die Erfolge von recht weitgehenden Energieeinsparungen durch energiebewusstes Verhalten in den vergangenen Jahren gehalten werden konnten.

Neben den verhaltensbedingten Einsparungen haben in zahlreichen Liegenschaften auch technische Maßnahmen zu einer Verminderung der Verbräuche geführt. Diese werden eigens erfasst und überschlägig in ihrem Energiespareffekt bewertet, um hierdurch kein verfälschtes Bild entstehen zu lassen. Das geschieht mit Unterstützung aller Objekt- und Technikverantwortlichen des Amtes für Gebäudewirtschaft, die zu entsprechenden Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes, der Heizungs- und Regelungstechnik sowie im Bereich der Elektrik befragt werden. In ähnlicher Weise erfolgt eine Korrektur für Mehrverbräuche, die durch Störfälle und gravierende Nutzungsänderungen hervorgerufen werden. Bauliche Änderungen, wie sie in den vergangenen Jahren häufig stattgefunden haben, werden ebenfalls berücksichtigt.

In bewährter Weise ist die Prämie zu 50% für Energiesparmaßnahmen zu verwenden (gegen Nachweis), während die andere Hälfte den Einrichtungen zur freien Verfügung überlassen wird. Als Energiesparmaßnahmen gelten auch Maßnahmen der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit im Klimaschutz, z. B. Material für den Bau einer Sonnenkollektoranlage (so ist die vielfach prämierte Anlage auf dem Lessing-Gymnasium angeregt worden) oder Unterrichtsmaterialien bzw. Aufträge an Honorarkräfte für Unterrichtseinheiten und Fortbildungen zum Thema Klimaschutz.

Bilanz der Einsparungen für das Verbrauchsjahr 2015

Für die Prämienvergabe im Verbrauchsjahr 2015 ist bedingt durch verschiedene Bauvorhaben in den Zeiträumen 2014 und 2015 für den Stromverbrauch keine Identifikation verhaltensbedingter Einsparungen möglich. Verhaltens- und sanierungsbedingte Einsparungen in der Bewertung stehen Zusatzverbräuchen, die sich durch die deutliche Ausweitung der Nutzungszeiten der Schulen im Zuge der verlässlichen Ganztagschule ergeben, gegenüber. Hier konnte, vor allem bedingt durch den ständig erweiterten Einsatz von IT (z. B. Smartboards) sowie durch die Ganztagsnutzung mit Küchenbetrieb, nur eine Senkung von weniger als 1% des über die Einrichtungen summierten Stromverbrauchs gegenüber der Basis 2001-2003 festgestellt werden.

Bei der Wärme wurden 2014 gegenüber der Basis 2001-2003 witterungsbereinigt insgesamt 13% an Wärme, das sind 2.418.000 kWh, bzw. 590 t CO₂ eingespart. Mindestens 80 t CO₂ sind dem verhaltensbedingten Energiesparen zuzuordnen.

Die vielen baulichen Maßnahmen, Nutzungsänderungen und -erweiterungen, die im Bemessungszeitraum stattgefunden haben, machen eine exakte Zuordnung der Erfolge zu den verhaltensbedingten Einsparungen schwierig. Es ist davon auszugehen, dass gegenüber der Basis über 50.000 € an Energiekosten durch energiesparendes Verhalten vermieden wurden.

Ermittlung der Prämien für das Verbrauchsjahr 2015:

Die Prämiensumme von 25.100,- € ist folgendermaßen aufgeteilt:

- Als Sockelbetrag für die Teilnahme am verhaltensbedingten Energiesparen erhalten alle Schulen 400,- €, die Kindertagesstätten und Horte 200,- €.
- Die verbleibende Prämiensumme wird aufgeteilt in 11.200,- €, die für besondere Aktivitäten vergeben werden, und 4.100,- € für die Anerkennung von Einsparungen.

Aus dem beschriebenen Bewertungsschlüssel ergibt sich folgende Aufteilung der Prämien:

Liegenschaft	Sockelbetrag	Aktivitäten	Einsparungen	Prämie
GS Falkenberg	400	600	200	1.200
Lise-Meitner-Gymnasium	400	900	200	1.500
GS Gottfried-Keller-Straße	400	900	200	1.500
GS Harksheide-Nord	400	600	200	1.200
Coppernicus-Gymnasium	400	0	200	600
GemS Ossenmoorpark	400	300	200	900
GemS Harksheide	400	900	200	1.500
GS Lütjenmoor	400	600	100	1.100
GS Niendorfer Straße	400	600	200	1.200
GS. Pellwormstraße	400	600	200	1.200
GS Friedrichsgabe	400	600	100	1.100
GS Immenhorst	400	600	200	1.200
GS Glashütte-Süd	400	300	100	800
Lessing-Gymnasium	400	900	200	1.500
Kita Tannenhof	200	0	100	300
GS Glashütte	400	600	200	1.200
Willy-Brandt-Schule	400	600	100	1.100
GS Heidberg	400	0	200	600
GS Harkshörn	400	0	100	500
Gymnasium Harksheide	400	0	200	600
Hort Niendorfer Straße	200	100	100	400
GemS Friedrichsgabe	400	600	100	1.100
GemS Ossenmoorpark /Außenstelle Aurikelstieg	400	0	100	500
Kita Forstweg	200	150	100	450
Kita Pustebblume	200	300	100	600
Kita Storchengang	200	300	100	600
Kita Pellworminsel	200	150	100	450
Kita Friedrichsgabe	200	0	0	200
Summe	9.800 €	11.200 €	4.100 €	25.100 €

Die Erfolgsprämien werden am 24. November 2016 um 14.00 durch Herrn Oberbürgermeister Grote in Anwesenheit der Presse an die Einrichtungen vergeben.